

Bericht über die Frauenunion der CDU Winsen (Luhe) nach den Erinnerungen von Heide Hitzmann und Heidi Lohrenz aufgeschrieben von Helga Quast

Soviel vorab: dieser Bericht ist nicht vollständig. Er soll einen Einblick bieten in die Arbeit und das vielfältige Engagement der CDU-Frauen in Winsen seit der Gründung.

1976 erfolgte die Gründung unter dem Namen **CDU Frauenvereinigung**. Zur ersten Veranstaltung trafen sich ca. 50 Frauen. Als Vorsitzende wurde Frau Reinicke gewählt, unterstützt von Frau Meyn aus Mover.

Die Frauen wollten aktiv werden und suchten eine für sie entsprechende Aufgabe. Lotte Bostelmann und andere organisierten eine Haus- und Familienpflege, die stundenweise in diversen Haushalten tätig war. Diese Tätigkeit erfolgte in Verbindung mit dem DRK, damit die Frauen kranken- und unfallversichert waren. Nach dem Weggang von Frau Reinicke übernahmen Frau Hitzmann und Frau Harms die Einsatzleitung bis Pflegedienstleister die Aufgaben übernahmen.

Es folgten Betreuungen in Alten- und Pflegeheimen u.a. wurde das Haus Hoheneck 37 Jahre lang betreut.

Weiterhin organisierte die Frauenunion regelmäßig monatlich ein Treffen mit Referenten aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Gesundheit und anderen aktuellen Themen.

Viele Jahre wurde für die Winsener Senioren eine große Weihnachtsfeier in der Stadthalle veranstaltet. Die Kosten für Busse, Kaffee und Kuchen wurden von der Frauenunion übernommen. Im Sommer wurden Kinderfeste veranstaltet. Den Flohmarkt am ersten Samstag im September beispielsweise gründeten die Frauen und organisierten die Durchführung mit Kaffee und Kuchen, Kinderbelustigung, Ponyreiten und Vielem mehr.

Politisch waren die Frauen sehr aktiv. Bei jeder Mitgliederversammlung auf Orts- oder Kreisebene waren sie ein fester Bestandteil. Zusammen mit der Jungen Union förderten und unterstützten sie junge Nachwuchspolitiker, die heute u.a. Bürgermeister und Landtagsabgeordnete sind. Ulla Uschkureit und Heidi Lohrenz waren im Stadtrat von Winsen aktiv und viele Jahre lang Vorsitzende der FU. 2002 übernahm Helga Quast den Vorsitz der FU, 2012 wurde sie von Anja Trominski abgelöst.

Einige Traditionen der FU, wie zum Beispiel das Mit-/Durchführen des Flohmarktes, werden bis in die heutige Zeit weitergeführt. Auch die enge

Zusammenarbeit mit der JU hat bis heute Bestand. So wurde unter anderem durch FU und JU der Standort des „Egons“ zur Diskussion in die CDU- Fraktion eingebracht, wozu dann ein Antrag für den Stadtrat entstand. Ebenfalls ein Antrag zur besseren Ausstattung der Stadt mit Defibrillatoren kam auf Anregung aus der FU zu Stande. Die Winsener- CDU-Frauen waren und sind nicht aus der Politik wegzudenken. Aus den wöchentlichen Treffen der FU wurden mit der Zeit themenbezogene Treffen ca. alle zwölf Wochen, da viele der FU-Frauen Mandatsträger sind und oder aktiv im CDU- Ortsverband mitarbeiten.

Über Anregungen und interessierte Frauen freuen wir uns sehr.